

Grußwort

Heinz-Josef Köhler vom Heimatverein Vorst

In wirren Zeiten ist es gut wenn man sich verlassen kann auf die Dinge des Lebens die immer wiederkehren, die einem durch die Zeit führen. Traditionen sind solche Dinge. Sie geben uns ein wenig Halt und Richtung, sie helfen uns nicht zu vergessen wie wichtig es ist zu feiern und miteinander fröhlich zu sein. Wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter kommt auch die fünfte Jahreszeit jedes Jahr neu. Wie immer sind die Karnevalisten aktiv und arbeiten das ganze Jahr damit wir „Fasteloewend fiere könne“ In wunderbarer Beständigkeit werden für uns und unsere Heimat die Feste, Umzüge und Sitzungen vorbereitet und organisiert. Dankeschön an alle Aktivisten für die Arbeit und Ausdauer für die vielen Mühen die in den letzten Jahren so oft nicht gelohnt wurden weil Pandemie, Unwetter und Krieg alles verhindert haben. Es tut uns allen gut zu sehen wie es immer weiter geht. Dat dae Fasteloewend kömmt sue sieker wie Fröhjoehr, Suemer, Herfs off Wengter. Es tut gut zu sehen, dat et Lüh jöff die sech kömmere dat dat och sue blifft. Ich wünsche allen Aktivisten ein gutes Gelingen. Mögen viele die Angebote annehmen und damit die vielen Mü-



hen lohnen die sich die Karnevalsvereine machen. Kumm lott oss fiere neet lamentiere - damit sind wir in einer guten Traditiom für die es sich lohnt - dabei zu bleiben und durchzuhalten.

Heinz-Josef Köhler

Mit dem Schluff unterwegs

Immer wieder schön



21. August, 11:00 Uhr, herrlichstes Wetter. Am Bahnsteig in St. Tönis hat sich bereits eine Vielzahl von Leuten eingefunden, die auf die Ankunft des Zuges wartet. Dann kommen wir vom TKK mit einigen Freuden der Karnevalsgesellschaft Dronger on Drüver

Der Restaurantwagen ist unser erstes Ziel. Dass wir nicht reserviert haben, ist kein Problem. Wir erhalten unsere Fahrkarten und können die Fahrt genießen. Das Schöne an der Fahrt mit dem Schluff ist das langsame Tempo und die Möglichkeit, in

Hinterhöfe hineinzuschauen, die man sonst nie zu sehen bekommt. Irgendwann ist jedoch der Zeitpunkt gekommen, zu dem man dieses gemütliche Tempo gegen etwas eigene Bewegung eintauschen möchte. Doch da ist dann auch bereits das Ziel in Hüls erreicht. Bis zur Bergschänke ist es nicht mehr weit und von dort aus fehlen nur noch wenige Meter bis zum Johannesturm am Hülser Berg. Mehrere - auch ältere TKK'ler - haben die 163 Stufen hinauf erklimmen, bevor es zurück in Richtung St. Tönis geht. Leider ist dem Zugrestaurant zwischenzeitlich das Bier ausgegangen. Aber man hat ja die Möglichkeit, im Nordbahnhof einen Zwischenhalt einzulegen und dort ein Schluffken zu genießen, bevor man den wirklich letzten Zug nach St. Tönis nimmt und in der Gaststätte „Zum Schluff“ ein Abendessen genießt und einen Schlufftag angemessen ausklingen lässt.

Udo Beckmann

„Der Handwerker von nebenan“
Eberhard Burdack
 Rohr- und Kanalreinigungsbetrieb
 Haustechnik
 Hauptstraße 194
 47809 Krefeld
 Tel.: 02151/546435
 Mobil: 0163/3847809

aus Krefeld. Wir haben nicht reserviert; hoffentlich wird man uns noch mitnehmen. Während ich den Bahnsteig entlanggehe, bin ich überrascht von der Vielzahl der Leute, die es braucht, eine Fahrt mit dem Schluff überhaupt zu ermöglichen. Da sind Leute auf der Lok und an den Wagons, in die die Fahrräder verladen werden. Es werden Fahrkarten verkauft und Getränke ausgegeben. An verschiedenen Stellen trifft man auf Leute mit Warnwesten, deren Funktion sich mir nicht sofort erschließt. Ich bin aber davon überzeugt, dass diese Leute alle dazu beitragen werden, uns einen wunderbaren Tag zu schaffen.

Hoffmann - Vitten HV
 Hausmeisterdienste GmbH
 Service - Telefon: 0 21 51 / 15 93 14

vbkrefeld.de

tschingderassabum

Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen allen Karnevalsfreunden eine jecke Session und viel Spaß beim gemeinsamen Feiern, Lachen und Schunkeln in der fünften Jahreszeit.

Volksbank Krefeld eG



Fotos: Karl-Heinz Lessenich

Wenn der letzte Strohhalm, an den man sich verzweifelt klammert, in einem Gin-Tonic steckt, geht's eigentlich.